

Nachhaltigkeitsmanagement in der Lieferkette

Einblicke in die NE-Metallindustrie

„Gesetzliche“ Anforderungen an die deutsche NE-Metallindustrie

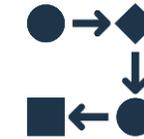
Gesetzliche Anforderung	 Zeitraum	 Verbindlichkeit	 Geographischer Bezug	 Ministerium	 Rohstoffe	Ist Ihr Unternehmen / Verband betroffen?
NAP Wirtschaft & Menschenrechte	2016-2020	Nein -Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern	Weltweit	AA, BMAS	Alle	?
EU-Konfliktrohstoffverordnung	Ab 2021	Ja (EU-Importeure)	Weltweit	BMWi	3TG (Ausweitung droht)	?
CSR-Richtlinie	Ab 2017	Ja – börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern	Weltweit	BMAS	Alle	?
Dodd-Frank Act	Ab 2010	Nein	DR Kongo	BMWi	3TG	?

Stand der Dinge NAP

- Erste Erhebungsphase ist abgeschlossen
- Nur 18 Prozent konnten als „Vollerfüller“ erfasst werden
- Grund: Teilnehmer mussten alle bewertungsrelevanten Fragen positiv beantworten, massive Probleme bei der Zustellung des Fragebogens
- Nächste Erhebungsphase ist relevant für mögliches Gesetz, deswegen empfehlen wir eine Teilnahme
- Von 35 Fragen sind 25 bewertungsrelevant
- Fragebögen werden Anfang März verschickt
- Die Auswertung soll Anfang August 2020 vorliegen
- BMZ/BMAS arbeiteten parallel am Sorgfaltspflichtengesetz (ehemals Lieferkettengesetz), bitte ignorieren und den NAP-Prozess weiterhin durchlaufen
- Zudem gibt es seit September 2019 den NAP-Branchendialog in der Automobilindustrie, der das Ziel hat, Anforderungen zu definieren



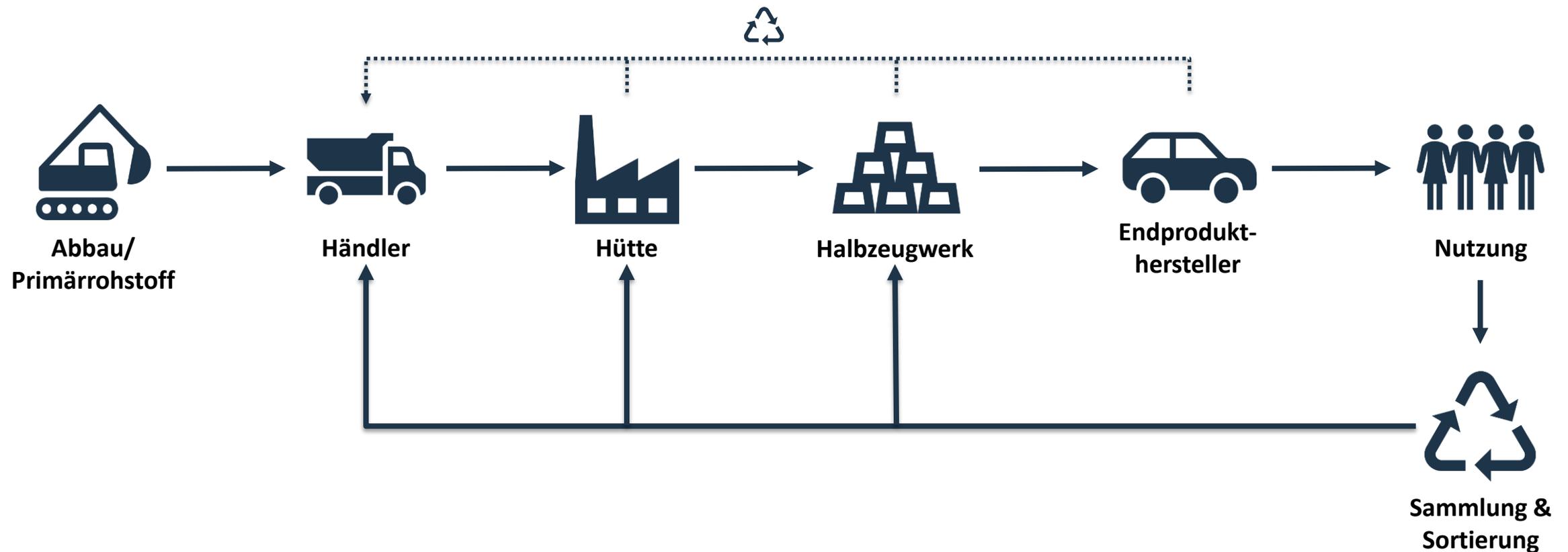
Initiativen - Übersicht



Dodd-Frank Act	Client 2 (BMBF)	Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)	Global Reporting Initiative (GRI)	Advanced Manufacturing Supply Chain Initiative (AMSCI)	Kimberley Process (KP)	UN Global Compact
EU Aktionsplan für nachhaltige Finanzierungen	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 (Bundeskanzleramt)	European Alliance for CSR (CSR Alliance)	Automotive Supply Chain Competitiveness Initiative (ASCCI)	Alliance for Responsible Mining	International Council on Mining and Metals (ICMM)	Deutsches Global Compact Netzwerk
EU CSR-Richtlinie (BMJV)	IRBC (Agreements on international Responsible Business Conduct)	European Business Network for Corporate Social Responsibility (CSR Europe)	Bluecompetence	Aluminium Stewardship Initiative	Mineral Certification at the BGR	
EU-Verordnung Konfliktrohstoffe (BMW)	NaMiRo (BMBF)	European Partnership for Responsible Minerals (EPRM)	Bündnis für nachhaltige Textilien	Analytical Fingerprint (AFP) der BGR		
Nationaler Aktionsplan Wirtschaft & Menschenrechte (AA)	ÖkoRess	European Supply Chain Initiative	Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)	Better Coal		
ProgRes (BMUB)	Partnerschaften 2030 (Multiakteurs-Partnerschaften) (BMZ, GIZ u.a.)	Social Accountability International (SAI)	Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) and	Certified Trading Chains		
RohPolRes (BMUB)	OECD	NQC	Global e-Sustainability Initiative (GeSI)	Copper Mark		
Rohstoffstrategie der Bundesregierung	ISO 26000:2010	ISEAL Code of Good Practice on Standard Setting	International Cyanide Management Institute (ICMI)	Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA)		
Ecovadis	Allianz für Integrität	G7 und G20 Prozess	London Bullion Market Association (LBMA)	Fairstone		
Chemie³	IFC Standards	Econsense	Forum Nachhaltiger Kakao	Fairtrade International		
Deutschland Extractive Industries Transparency Initiative	ILO Erklärung zu Menschenrechten 1998	Fair Labor Association	Mine Environmental Neutral Drainage Program	International Social and Environmental Accreditation and Labelling Alliance (ISEAL)		

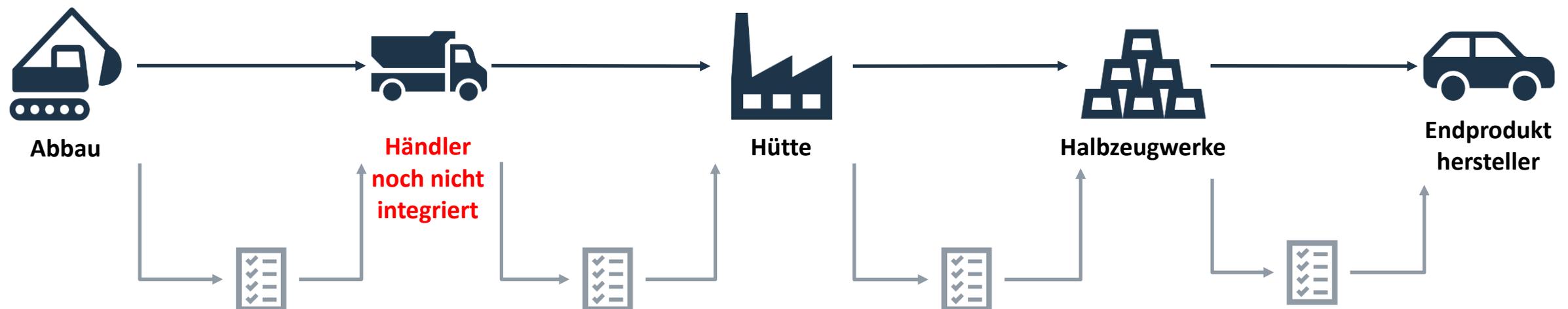
Chain of Custody Standards

- Initiativen entwickeln Standards
- Alle Wertschöpfungseinheiten werden von Auditoren zertifiziert
- Lagerhallen müssen verschiedene Qualitäten einlagern
- Zertifikate werden durch die Lieferkette durchgereicht



Aluminium Stewardship Initiative

- ASI ist eine globale Multi-Stakeholder-Initiative, die entlang der gesamten Aluminiumlieferkette Wertschöpfungseinheiten nach ASI-Standard zertifiziert.
- Ziel ist es, die zentralen Umwelt- und sozialen Risiken der Aluminiumlieferkette (Cradle to Grave) zu minimieren und Abbau- und Verarbeitungsbedingungen nachhaltig zu verbessern.
- Unternehmen müssen den Performance-Standard (Produktionsstandards im Unternehmen) und den Chain of Custody Standard (Material/Prozess) einhalten.
- Unternehmen, die nach dem ASI-Chain of Custody (CoC) Standard zertifiziert werden wollen, müssen ein **Risikomanagementsystem** für Rohstoffe implementieren, welche aus nicht ASI-CoC zertifizierter Produktion stammen.
- Nicht-ASI Aluminium kann nach einer Due Diligence Prüfung in die ASI Lieferkette eingebracht werden.



- **Alle Wertschöpfungseinheiten werden von Auditoren nach ASI-Standards (Performance & Chain of Custody) zertifiziert**

METAL ALLIANCE FOR RESPONSIBLE SOURCING

Mars – Branchenlösung für die Metallindustrie

Was macht MARS noch einmal?



Interne Wirkung

- **Bewertet** Ihr Qualitätsmanagement bei der Rohstoffbeschaffung
- **Unterstützt** Weiterentwicklung Ihrer Managementsysteme bei der Rohstoffbeschaffung
- **Bietet** Weiterbildung für Ihre Lieferanten, Kunden und Mitarbeiter
- **Individuelle Leistungen**

Berät



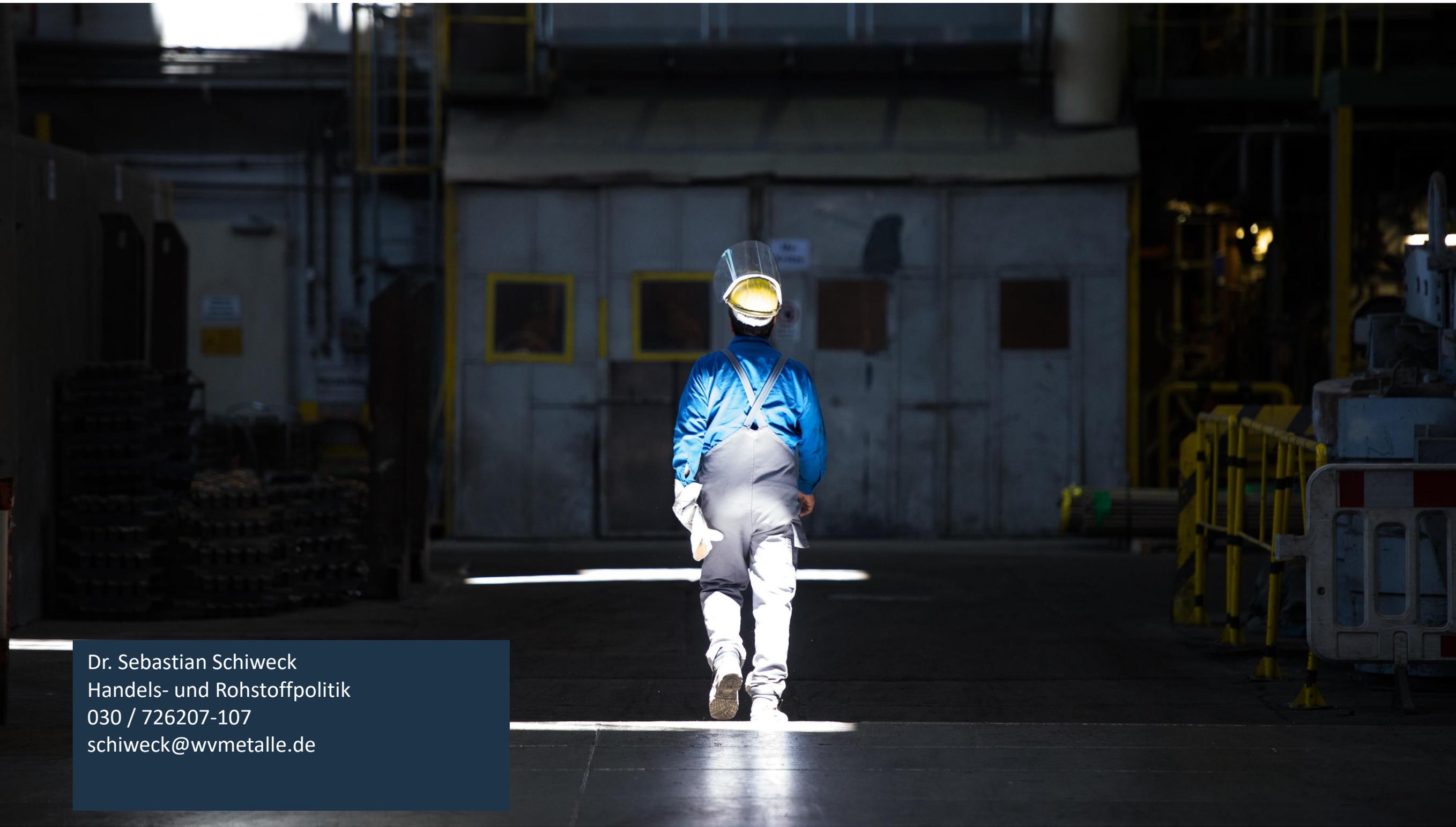
Kommuniziert



Externe Wirkung

- **Bündelt** die Stimme der NE-Metallindustrie (Branchenlösung)
- **Fordert** einheitliche Anforderungen/Standards
- **Stärkt** die Akzeptanz der Branche in der Zivilgesellschaft
- **Schützt** Ihre Geschäftsgeheimnisse
- **Verfolgt** langfristig das Ziel, von der OECD anerkannt zu werden
- **Verringert** die Wahrscheinlichkeit weiterer Regulierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Dr. Sebastian Schiweck
Handels- und Rohstoffpolitik
030 / 726207-107
schiweck@wvmetalle.de